

Grußwort
des Beauftragten der Bundesregierung
für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten
Herrn Hartmut Koschyk, MdB

auf dem Neujahrsempfang
der Bundespolizei-Abteilung Bayreuth

am 25. Januar 2016
in Bayreuth

Herzlichen Dank für die freundliche Einladung, hier auf dem traditionellen Neujahrsempfang der Bundespolizei-Abteilung Bayreuth ein Grußwort an Sie richten zu dürfen. Dieser Neujahrsempfang ist für mich als direkt gewählter Abgeordneter im Bundestagswahlkreis Bayreuth weit mehr als ein Pflichttermin. Ich bin sehr gerne zu Ihnen gekommen, um Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen im Polizeidienst meinen Dank und meine Anerkennung für das, was Sie für unsere Heimat, aber auch weit darüber hinaus leisten, auszusprechen. Ich darf Ihnen auch die herzlichen Grüße des Bundesministers des Innern, Herrn Dr. Thomas de Maizière, übermitteln, in dessen Haus ich mein Büro als Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten habe.

Das vergangene Jahr 2015 war auch für die Bundespolizei-Abteilung Bayreuth ein außergewöhnliches gewesen. Das hängt mit den insgesamt gestiegenen Herausforderungen an alle Polizeikräfte in der Bundesrepublik Deutschland zusammen, von denen unsere Zeit aktuell leider bestimmt ist. Das beschränkt sich nicht allein auf die nach wie vor unumgängliche Mitwirkung der Bundespolizei bei der Aufnahme, Registrierung und Verteilung der vielen Menschen, die in der Bundesrepublik Deutschland Schutz und Sicherheit suchen, sondern beinhaltet etwa auch die starke Zunahme von Demonstrationen, die wegen sich leider verstärkenden radikalen Tendenzen in den politischen Extrembereichen einer stärkeren polizeilichen Absicherung bedürfen. Allein zur Unterstützung der sächsischen Landespolizei mussten die Bayreuther Bundespolizisten insgesamt 16 Mal nach Dresden und Leipzig ausrücken. Es darf für uns niemals zur Routine-Meldung verkommen, wenn wir erfahren müssen, dass bei den Einsätzen immer wieder Polizeibeamte verletzt werden, z.T. sogar schwer. Auch Bayreuther Bundespolizisten waren im vergangenen Jahr davon betroffen. Wir müssen ständig daran arbeiten, wie wir Ihren schwierigen Dienst noch besser gegen Gefahren absichern können.

2015 war die Bundesregierung Gastgeber für den G7-Gipfel, der im oberbayerischen Schloss Elmau stattfand. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel betonte auf der Pressekonferenz nach Abschluss des Gipfels, dass die G7-Staaten mehr verbinde als Wohlstand und Wirtschaftskraft. Die G7 teilen gemeinsame Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Dazu zählen Themen wie Rechtsstaatlichkeit, Wahrung des Völkerrechts und der territorialen Integrität. Die G7 ist deshalb eine Verantwortungsgemeinschaft.

Die Bundespolizei-Abteilung Bayreuth hatte die Aufgabe, die Versorgung und Verpflegung der 5.600 bei diesem internationalen Ereignis ersten Ranges eingesetzten Bundespolizistinnen und Bundespolizisten sicherzustellen. Sie hat diesen Auftrag in hervorragender Weise erfüllt und somit zum Erfolg des G7-Gipfels einen wichtigen Beitrag geleistet.

In gleichermaßen zuverlässiger Weise unterstützte die Bundespolizei-Abteilung Bayreuth ihre Kolleginnen und Kollegen bei ihren schwierigen Aufgaben im deutsch-österreichischen Grenzraum, in dem sie auch dort in bewährter Weise logistische Unterstützung leistete. Zudem sind bei den im September 2015 wieder eingeführten Grenzkontrollen immer ca. 100 Bayreuther dabei.

Ich bin froh, dass der Deutsche Bundestag den erhöhten Anforderungen an die Bundespolizei Rechnung getragen hat und im Bundeshaushalt 2016 die Schaffung von rund 1.500 (1.568) zusätzlichen Stellen allein für die Bundespolizei festgeschrieben hat.

Unter diesen neuen Stellen sind auch 250 für die neuen Einheiten der Bundesbereitschaftspolizei BFE+ enthalten, mit denen Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière auf die gewandelten Taktiken des internationalen Terrorismus, wie er sich etwa bei den schrecklichen, menschenverachtenden Anschlägen in Paris gezeigt hat, reagiert. Angegliedert an bestehende Beweissicherungs- und

Festnahmeeinheiten (BFE) sollen diese neuen Einheiten bei multiplen, länger andauernden Lagen u.a. die Spezialeinheiten unterstützen.

Die erste BFE+-Einheit wurde bereits in Blumberg im Nordosten von Berlin aufgestellt, im Licht der dort gemachten Erfahrungen sollen nach der aktuellen Planung beginnend in diesem Jahr bis Ende 2017 vier weitere hinzukommen. Als der Bayreuther Bundestagsabgeordnete freut es mich natürlich sehr, dass die hiesige Beweissicherungs- und Festnahmehundertschaft in die engste Wahl gefasst wurde, mit einer der künftigen BFE+-Einheiten verstärkt zu werden. Ich werde die Entwicklung aufmerksam beobachten und hier nach besten Kräften Unterstützung leisten.

Ich darf Ihnen und Ihren Familien für das Neue Jahr Gesundheit, Glück und alles Gute wünsche. Insbesondere den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten wünsche ich Gottes Schutz und Segen bei der Erfüllung ihres wichtigen, mitunter gefährlichen Dienstes für uns alle.